

Jan Müller-Wieland (\*1966)

**DAS GASTSPIEL** [1991]

Komische Oper in 1 Akt für 7 Sänger, 3 Pianisten und 3 Schlagzeuger von Jan Müller-Wieland nach Frank Wedekinds Posse „Der Kammersänger“

Deutsch

abendfüllend

Gerardo, k.k. Kammersänger . . . . .	hoher Bariton
Frau Helene Marowa . . . . .	Sopran
Miss Isabel Coeurne . . . . .	Soubrette
Müller, Hotelwirt . . . . .	Bass
Hoteldiener . . . . .	Tenor
Liftboy . . . . .	Tenor oder Knabenstimme
Professor Dühning. . . . .	Basso buffo
Klavierlehrerin . . . . .	stumme Rolle
Drei englische Mädchen und drei weitere Klavierlehrerinnen . . . . .	stumme Rollen

3 Schl (Pk, Trgl, Shell chimes, Kast, Boobams, Conga, kl.Tr, gr.Tr, Bk, hg.Bk, jav.Gongs, Tam-t, LotosFl, Glsp, Xyl, Vibr [mit Kb-Bogen] – Pk, Peitsche, 5 Tempelbl, SchellenTr, gr.Tr, Bk, hg.Bk, Tam-t, Gl, 2 Trillerpfeifen, Xyl, Marimba, Mundharmonika – Pk, Bambus-Pendelrassel, 3 Holzbl, Conga [tief], gr.Tr, Bk, hg.Bk, Tam-t [tief], PlattenGl, LotosFl, 2 Steel drums, Hammer, 3 Großbass-Stäbe, BXyl, Vibr [mit Kb-Bogen]), Klav I (auch Cel), Klav II (auch Kast)

*Ein Hotelpage packt die Koffer des Kammersängers Gerardo, der nach Brüssel reisen will, um dort den Tristan zu singen. Gerardo tritt ein, gibt dem Pagen Anweisungen und überfliegt eine Reihe von Briefen. Er will sich nun in der verbleibenden halben Stunde auf den Tristan vorbereiten, wird aber immer wieder vom Diener und von den Stimmen unsichtbarer Verehrer davon abgehalten. Nachdem endlich Ruhe eingeleitet ist, memoriert Gerardo die Regieanweisungen des Brüsseler Regisseurs. Plötzlich steht eine junge Engländerin, Miss Coeurne, im Zimmer. Sie vergöttert den Kammersänger, und nur durch die Einwilligung sie zu küssen, gelingt es Gerardo, sie loszuwerden.*

*Für die nächste Unterbrechung sorgt der greise Komponist Professor Dühning, der Gerardo bittet, in seiner bisher erfolglosen Oper die Hauptpartie zu singen. Er lässt es sich nicht nehmen, eine Kostprobe seines Werkes zu geben. Nur mit Mühe gelingt es dem energiegelassenen Kammersänger, Dühning hinauszukomplimentieren.*

*Eilig trifft Gerardo letzte Vorbereitungen zur Abreise. Da erscheint seine Geliebte Helene, die ihm Ehe und gesellschaftliche Stellung geopfert hat. Gerardo weist die ihm Verfallene endgültig ab, da er an Kontrakte und durch seine Kunst gebunden sei. Helene erschießt sich. Gerardo muss sich nun zwischen Abreise und Verbleib entscheiden. 40 Sekunden bleiben bis zur Abfahrt des Zuges, nirgends ist ein Polizist zu finden ist – Gerardo reist ab.*